

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die weyssagung

saphirs. Die gleichnuß des throns. vnd ob der gleichnuß des throns ein gleichnuß von oben als das angesicht eins menschen. Und ich sah. als ei gestalt des goetschaums. als dz angesicht des fewers inwendig durch seine vmschwayff von seinen lenden vnd daruber. vnd von seinen lenden vntz niden sahe ich als eyn gestalt des scheynenden fewers in dem vmbschwayff als ei angesicht des bogen. so er wirt in dem wolcken. an dem tag des regens. Das was dye angesicht des scheyns durch den vmbschwayff. Das wz das gesicht der gleichnuß der glori des herzen.

Das. II. Capitel. my ezechiel. als ein prophet von gott gesendet ward das volck von irem irtumb zuuordern.

Inrich sah sy. vnd viel nider auff mein antlytz vnd ich höret ein stym des redenden. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschen steeauff dein füß. Und ich red mit dir. Vñ darnach. do er het ge redt mit mir. Der geyst gieng in mich. vnd stalt mich auff mein füß vnd ich hört in redend zu mir vnd sagend. Du sun des menschen. ich send dich zu den sūnen israhel. vñ zu dem abtrünnig em volck. dy sich habē gescheyden von mir. Ire veter ubergiengen mein gelübde. vntz an disen tagen. vnd die sūn sind hartes antlyts vnd vntz miger hertzen. zu dem sende ich dich. Und du sprich zu in. Diese ding spricht der herz got. wan̄ ob sie villeicht hören. vnd ob sie villeicht ruen. wan̄ es ist ein erzürnends hauf. vnd das sie wissen das ein weyßtag wirt in irer mitte. Darumb du sun des menschen. mit fürcht sie. noch fürcht ire wort. wan̄ es sind mit dir die vngelaubigen. vnd verkeerer. vnd du wonest bey dē scorpe. lit fürcht ire wort. vñ mit erschrick ire antlytz. wan̄ es ist ein bewegends hauf. Darumb du rede meine wort zu men. ob sie villeicht hören vñ ruen. wan̄ sie sind verspotter. Aber du sun des mē schē höre welche dig ich rede zu dir. vnd du solst mit sein erhartet als das hauf israhel ist erhertet. Thu auff deinen mund vnd iss was dings ich dir gib. Und ich sah. vnd seht ein hand war gesandt zu mir. in der wz ein eingebundes buch. das was geschrieben innen vnd aussen. vnd er breytet es für mich. vnd es waren geschrieben in im die klage. vnd der gesang. vnd des wee.

Ezechielis

Das. III. Capitel. my der prophet durch das buch das er geessen het gesterckt ward. vnd wie ine got straffet darum̄ dz er schwyg. vnd das volck vnb sein missetat mit straffet.

Nder sprach zu mir. Du sun des menschen. was dings du findest das isse. Iſſe ditz buch. vnd gee redē zu den sūnen israhel. Und ich tetauff meinen mund. vnd er speyset mich mit disē buch. Und er sprach zu mir. Du sun des menschen. Dein bauch wirt essen vnd dein ingeeder werde erfüllt mit disem buch das ich dir gib. Und ich aſ̄ es. Und es ward in meinem mund süch als das hönig. Und er sprach zu mir. Du sun des menschē. gee zu dem hauf israhel. vnd rede meine wort zu in. Wan̄ du wirst mit gesandt zu des hauf israhel zu dem volck der hohen rede vnd der vnerkanten zungen. noch auch zu manigem volck der hohen rede. vnd der vnerkanten zungen. Der red du nit magest gehören. Und ob du würdest gesandt zu disen sie hörten dich. Aber das hauf israhel wöllen dich mit hören. wan̄ sie wöllen mich mit höre. Alles hauf israhel ist zer knischet in der styrnen. vnd hartes hertzen. Sih ich gab dein antlytz mügender. Den̄ ire antlytz. vnd dein styrn herter Den̄ ire styrn. vnd ich gab dein antlytz als den adamas vnd als dē küssling. Lit fürcht sie. noch fürcht dich vor ire antlytz. wan̄ es ist ein erzürnends haufe. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschē alle meine wort dy ich red zu dir. die nim in dein hertz. vnd hör mit deinen oren. gee. vnd gee ein zu der übergeung. zu den sūnen deies volcks. vnd rede zu in vñ sag zu in. Diese ding spricht der herre got. ob sie villeicht hören vnd ruen. Und der geyst naz mich vnd ich hörte nach mir ein stym einer grossē bewegung. die glori des herre ist gesegent von sei ner stat vnd die stym des schlähenden flügel dtyer. einē zu dē andn. vnd die stym der red nach uolgefē dē tyere. vnd ei stym einer grossen bewegung. Und der geyst hub mich auff vnd nam mich. vnd ich gieng hin bitter in der unvirdigkext meyns geystes. Wann dye hand des herre was mit mir vnd stercket mich. Und ich kam zu der übergeung zu einem hauffen der newen frucht. zu den. die do wonten bey dem fluss tho bar. vnd ich sah do sie sassen. vnd belib do i irer mitt travrig siben tag. Und do siben tag ware